

Wie ist die aktuelle Lernumwelt & das akademische Selbstkonzept von neu zugewanderten Jugendlichen während der Corona-Pandemie?

Zusammenfassung

Neu zugewanderte Jugendliche erzielen durchschnittlich geringere Bildungserfolge als andere. Forschungen zeigten, dass schulische Leistungen stark abhängig von der Beherrschung der Unterrichtssprache sind und mit dem akademischen Selbstkonzept zusammenhängen. Die Corona Pandemie könnte diese Defizite vor allem bei sozio-ökonomisch schlechter gestellten Familien verstärken.

Folgende Forschungsfragen werden beantwortet: „Wie sieht die aktuelle Lernumwelt der neu zugewanderten Jugendlichen aus?“ und „Spielt der Gebrauch der deutschen Sprache im privaten Umfeld eine Rolle für das akademische Selbstkonzept im Fach Deutsch von neu zugewanderten Jugendlichen?“

In vier Wochen (März/April 2021) wurden 42 Neuzugewanderte digital befragt. Mit Hilfe deskriptiver Analysen konnte gezeigt werden, dass die meisten Neuzugewanderten technisch gut ausgestattet sind. Allerdings bräuchten viele mehr Unterstützung, um den Fernunterricht zu vereinfachen und um ihnen die Sorgen um ihren Schulabschluss zu nehmen. Mit der Regressionsanalyse wurde berechnet, dass der Gebrauch der Unterrichtssprache keine Rolle für das akademische Selbstkonzept im Fach Deutsch spielt. Dennoch können keine Aussagen über verstärkte soziale Ungleichheit getroffen werden. Wünschenswert wäre es, wenn Schulen aus den Bedarfen Lösungen ableiten, um die Jugendlichen besser zu erreichen.

Theoretischer Hintergrund I

- Externe Belastungen sind bei unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen nie gleich (Hurrelmann & Dohme, 2020)

Abbildung 1
Aufbau Akademisches Selbstkonzept (eigene Darstellung)

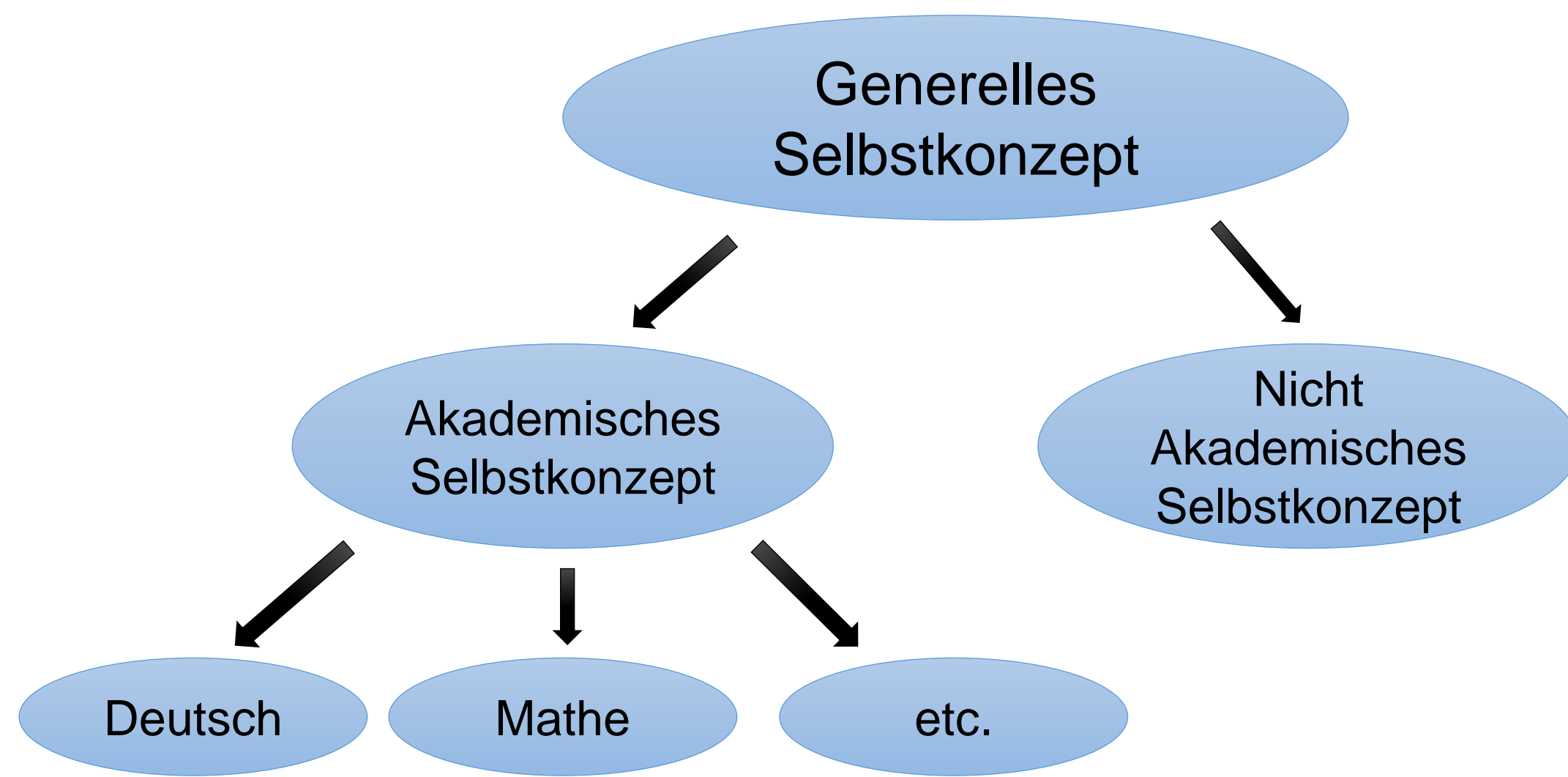
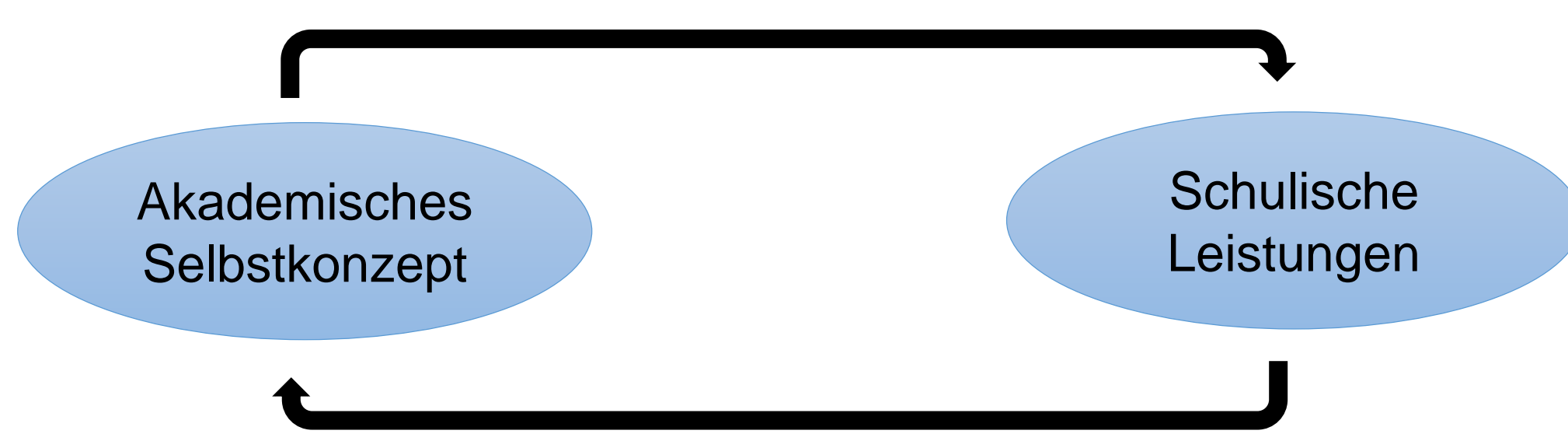


Abbildung 2
Reziprokes Verhältnis zwischen Akademischen Selbstkonzept und schulischen Leistungen (eigene Darstellung)



Theoretischer Hintergrund II

- SuS mit Migrationshintergrund weisen im Schnitt geringere Deutschkompetenzen auf (Olczyk et al., 2016)
- Größte Disparität zwischen SuS der 1. Migrationsgeneration und SuS ohne Migration (Rude, 2020; Weis et al., 2019)
- Neuzugewanderte häufig geringeres akademisches Selbstkonzept im Fach Deutsch (Shajek et al., 2006)
- Covid-19 wirkt sich disproportional auf die ärmsten und verletzlichsten Bevölkerungsgruppen aus (Rude, 2020, S. 46).
- 81% nehmen mit Laptop am Online-Unterricht teil (Geis-Thöne, 2020)
- 89% nehmen mit Tablet am Online-Unterricht teil (Geis-Thöne, 2020)
- Nur ein Drittel hat ein eigenes Zimmer (Rude, 2020)
- Ca. die Hälfte der Eltern gibt an, dass SuS mit Aufgaben zurecht kommen (Huber et al., 2020)

Forschungsfragen

- Wie sieht die aktuelle Lernumwelt der neu zugewanderten Jugendlichen aus?
- Spielt der Gebrauch der deutschen Sprache im privaten Umfeld eine Rolle für das akademische Selbstkonzept im Fach Deutsch von neu zugewanderten Jugendlichen?

Methodisches Vorgehen

- Online Fragebogen mit geschlossenen und offenen Fragen für neu zugewanderte Jugendliche im Kreis Recklinghausen (9 Schulen)
- Vier Wochen im Schuljahr 2020/2021 (März-April)
- N=42, 50% w / 50% m, Durchschnittsalter: 18 Jahre
- Durchschnittlich leben Jugendliche 3 Jahre in Deutschland
- Analysestrategien: Deskriptive Statistik und Regressionsanalysen

Ergebnisse

- 19.4% nur mit Handy Teilnahme am Online-Unterricht
- 58.1% nur mit Computer/Laptop Teilnahme am Online-Unterricht
- 15.2% haben kein WLAN
- 25.8% können an keinem ruhigen Ort am Online-Unterricht teilnehmen
- 90.9% nutzen nie/selten Vermeidungsstrategien, um nicht am Online-Unterricht teilzunehmen
- 57.6% fällt der Online-Unterricht schwer
- 84.6% machen sich Sorgen um ihren Schulabschluss
- 90.9% geben an, dass die allgemeine Lernfreude hoch sei
- Gebrauch der Unterrichtssprache im privaten Umfeld ist kein Prädiktor für das akademische Selbstkonzept

Diskussion

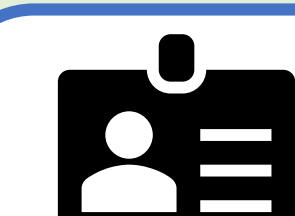
Einschränkungen

- Sehr kleine Stichprobe
- Für weitere Studien und Analyse: Mittelwertvergleiche zu anderen SuS Gruppen (z.B. SuS ohne Migrationshintergrund)

Implikationen

- Lösungen für SuS, die technisch nicht ausreichend ausgestattet sind, in der Lehre berücksichtigen
- Allgemeine Lernfreude und die Gefühlslage SuS recht hoch, dennoch brauchen sie mehr Unterstützung, um Online-Unterricht zu vereinfachen und machen sich Sorgen um ihren Schulabschluss (aber kein statistischer Zusammenhang)
- Bedarfe sollen Lösungen hervorbringen, um die Gefühle/Sorgen, Motivationen und das akademische Selbstkonzept der SuS weiter zu stärken

Literatur



Kontakt

Sira Neuhaus
S.Neuhaus@kreis-re.de